

SPÖ/Faymann/Nationalrat/Budget

**Bundeskanzler Faymann will faires und gerechtes Budget**

Utl.: Budgetbegleitgesetze gehen Ende Oktober in Begutachtung =

Wien (OTS/SK) - "Wir werden Ende Oktober alle wesentlichen Maßnahmen vorstellen. Uns ist wichtig, dass alle Maßnahmen - ausgaben- und einnahmenseitig - für Stabilität sorgen. Wir wollen politische Rahmenbedingungen schaffen, die fair und gerecht sind", sagte Bundeskanzler Werner Faymann heute, Mittwoch, im Nationalrat im Zuge seiner Erklärung zu den Budgetberatungen für das Jahr 2011. Die Budgetbegleitgesetze werden bereits Ende Oktober in Begutachtung gehen, betonte der Bundeskanzler. Er wies überdies darauf hin, wie wichtig es sei, bei der Budgeterstellung auf das Wirtschaftswachstum und damit auf die Beschäftigung zu achten. "WIFO und IHS haben ihre Prognosen für 2011 zwar angehoben, aber Grund zur Entwarnung ist das noch keiner. Jeder ist ein Scharlatan, der jetzt schon zu wissen glaubt, wann die Krise vorbei ist", so der Kanzler. Dennoch geben die Prognosen Anlass, stolz "auf die Leistungen in unserem Land zu sein". Österreich weise derzeit die geringste Arbeitslosenquote in ganz Europa auf. Auch WIFO-Chef Karl Aiginger, betonte der Kanzler, sehe ebenfalls noch keinen Grund zur Entwarnung, zumal es noch immer "keinen selbsttragenden Aufschwung" gebe und die Prognosen unsicher seien. \*\*\*\*

In seiner Rede sagte der Bundeskanzler ebenfalls, dass Österreich stolz sein könne, "dass wir auch in schwierigen Zeiten bewiesen haben, dass wir, wenn es um entscheidende Faktoren geht, zu den besten in Europa gehören". Faymann weiter: "Die niedrigste Arbeitslosenquote in Europa belegt, dass wir - dank der Wirtschaftskraft und Leistung der Arbeitnehmer und Unternehmer - zu den bestgerüsteten und - vorbereiteten Ländern Europas gehören." Der Kanzler ist stolz, "in so einem Land Verantwortung zu tragen". Die Konjunktur- und Arbeitsmarktpakete sowie Maßnahmen, wie etwa Ausbildungsgarantie und Kurzarbeit, beweisen, dass es gelungen sei, nicht auf rasches Abbauen, sondern auf "kurzfristige Überbrückung" zu setzen. "Die Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Leistung haben eben eine große Bedeutung in unserem Land. Die Mittelschichten zu unterstützen und Wachstum zu fördern, ist uns wichtig. Es gibt keinen Spar- oder Steuerkurs, der das ersetzen kann", so Faymann.

Zwtl.: Österreich bei Vermögensbesteuerung noch immer Schlusslicht

Während Länder wie die Schweiz und Frankreich 3,4 Prozent bzw. 2,4 Prozent des BIP an Einkünften aus Vermögenssteuern erhalten, ist Österreich mit 0,5 Prozent des BIP noch immer Schlusslicht. "Die Anzahl der Millionäre ist zwischen 2008 und 2009 sogar um zehn Prozent gestiegen", so Faymann, der weiters betonte, dass "jene, die mehr haben, auch mehr beitragen sollen". Als Beispiel nannte der Kanzler die Bankenabgabe und die Finanztransaktionssteuer - auch auf nationaler Ebene - als wichtigen Beitrag für mehr Gerechtigkeit. Sie sind ein Teil der Vorschläge für soziale und gerechte Einnahmen, die der Kanzler bereits im Frühjahr öffentlich vorgelegt hat und über die bereits intensiv diskutiert werden konnte.

Zwtl.: Sparen ist kein Selbstzweck

Sparen sei bei der Konsolidierung aber ebenfalls wichtig, die Hälfte der Maßnahmen seien einnahmen-, die andere Hälfte ausgabenseitig vorzunehmen, wie in den Budget-Rahmengesetzen bereits im Frühjahr beschlossen. "Sparen ist notwendig, um auch weiterhin andere wichtige Leistungen finanzieren zu können. Sparen ist aber kein Selbstzweck", vielmehr ein Zweck, um etwas Zukunftsträchtiges zu erreichen, betonte der Kanzler. Dabei gehe es vorrangig darum, Doppelgleisigkeiten und Bürokratie abzuschaffen, anstatt beispielsweise die bereits ohnehin niedrigen Pensionen (Durchschnittspension beträgt 1.100 Euro) zu kürzen oder andere sozial bedenkliche Maßnahmen umzusetzen. Alle Sparmaßnahmen benötigen eine Sozialverträglichkeitsprüfung. (Schluss) mo

Rückfragehinweis:

SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Löwelstraße 18, 1014 Wien,

Tel.: 01/53427-275

<http://www.spoee.at/online/page.php?P=100493>Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/199/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG  
DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0125 2010-07-07/11:45

071145 Jul 10

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.

*Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an info@ots.at*